

Brandschutzbedarfsplan

Gemeinde Havixbeck

Havixbeck, den 27.09.2017

Inhalt des Brandschutzbedarfsplans

- Analyse von Leistungskriterien der Feuerwehr
- Gefährdungs- und Risikoanalyse
- Schutzzieldefinition
- SOLL-Konzeptionierung

ENTWURF!

Ziel

Verabschiedung im Rat

Rechtliche Grundlagen

§ 3 Abs. 1 BHKG

Für den Brandschutz und die Hilfeleistung unterhalten die Gemeinden den **örtlichen Verhältnissen** entsprechende **leistungsfähige Feuerwehren** als gemeindliche Einrichtungen.

§ 3 Abs. 3 BHKG

Die Gemeinden haben unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr aufzustellen, umzusetzen und spätestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

Leistungsfähige Feuerwehr

Standardereignis: kritischer Wohnungsbrand

- Zimmerbrand im 2. Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses mit Ausbreitungstendenz, Treppenraum durch Brandrauch unpassierbar, Menschenrettung über eine Leiter der Feuerwehr.
- Bemessungsparameter (gemäß AGBF)
 - Hilfsfrist (9,5 Minuten; 8 Minuten Eintreffzeit)
 - Funktionsstärke (eine Gruppe; 9 Funktionen)
 - Einsatzmittel
 - Erreichungsgrad (Zielstellung 90%)

Schutzziel gemäß BSBP 2011

3.4 Schutzzieldefinition

27

Schutzziel Teil a: Kritischer Wohnungsbrand „Kernbereiche“

Das *qualitative* Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand in den Kernbereichen (Ortsteile Havixbeck und Hohenholte sowie dem Stift Tilbeck):

- innerhalb von **8 Minuten** nach der Alarmierung mit **9 FM** (Feuerwehrleuten)
- und nach weiteren **5 Minuten** ($8 + 5 = 13$ **Minuten**) mit weiteren **7 FM*** ($9 FM + 7 FM = 16 FM$) am Einsatzort ist.

Schutzziel Teil b: Kritischer Wohnungsbrand „Übrige Siedlungen und Außenbereiche“

Das *qualitative* Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand in den übrigen Siedlungen und den Außenbereichen:

- innerhalb von **10 Minuten** nach der Alarmierung mit **9 FM** (Feuerwehrleuten)
- und nach weiteren **5 Minuten** ($10 + 5 = 15$ **Minuten**) mit weiteren **7 FM*** ($9 FM + 7 FM = 16 FM$) am Einsatzort ist.

* 6 FM Staffel + 1 Einsatzleiter

Zielerreichungsgrad

Das *quantitative* Ziel ist ein Zielerreichungsgrad von insgesamt $\geq 90\%$ bezogen auf die Summe der Einsätze gemäß dem Schutzziel.

Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Havixbeck

RINKE

10.06.2011

© RINKE Sicherheitsberatung / RINKE Unternehmensberatung GmbH

Forschungs- und
Anfangsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.

foplan[®]
seit 1986

Erreichungsgrad

Ermittlung des Erreichungsgrades						
	Schutzziel 1 (9 EK, 8 Minuten)			Schutzziel 2 (16 EK, 13 Minuten)		
	Erreicht	Gesamt	Erreichungsgrad	Erreicht	Gesamt	Erreichungsgrad
2012	2	6	33%	4	4	100%
2013	7	9	78%	6	6	100%
2014	7	12	58%	7	11	64%
2015	9	12	75%	10	11	91%
2016	5	7	71%	6	6	100%
Gesamt	23	37	62%	27	32	84%

Ermittlung des Erreichungsgrades ohne Stift Tilbeck						
	Schutzziel 1 (9 EK, 8 Minuten)			Schutzziel 2 (16 EK, 13 Minuten)		
	Erreicht	Gesamt	Erreichungsgrad	Erreicht	Gesamt	Erreichungsgrad
2012	2	5	40%	4	4	100%
2013	7	8	88%	6	6	100%
2014	6	7	86%	6	6	100%
2015	5	6	83%	6	6	100%
2016	5	6	83%	5	5	100%
Gesamt	18	24	75%	21	21	100%

Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.

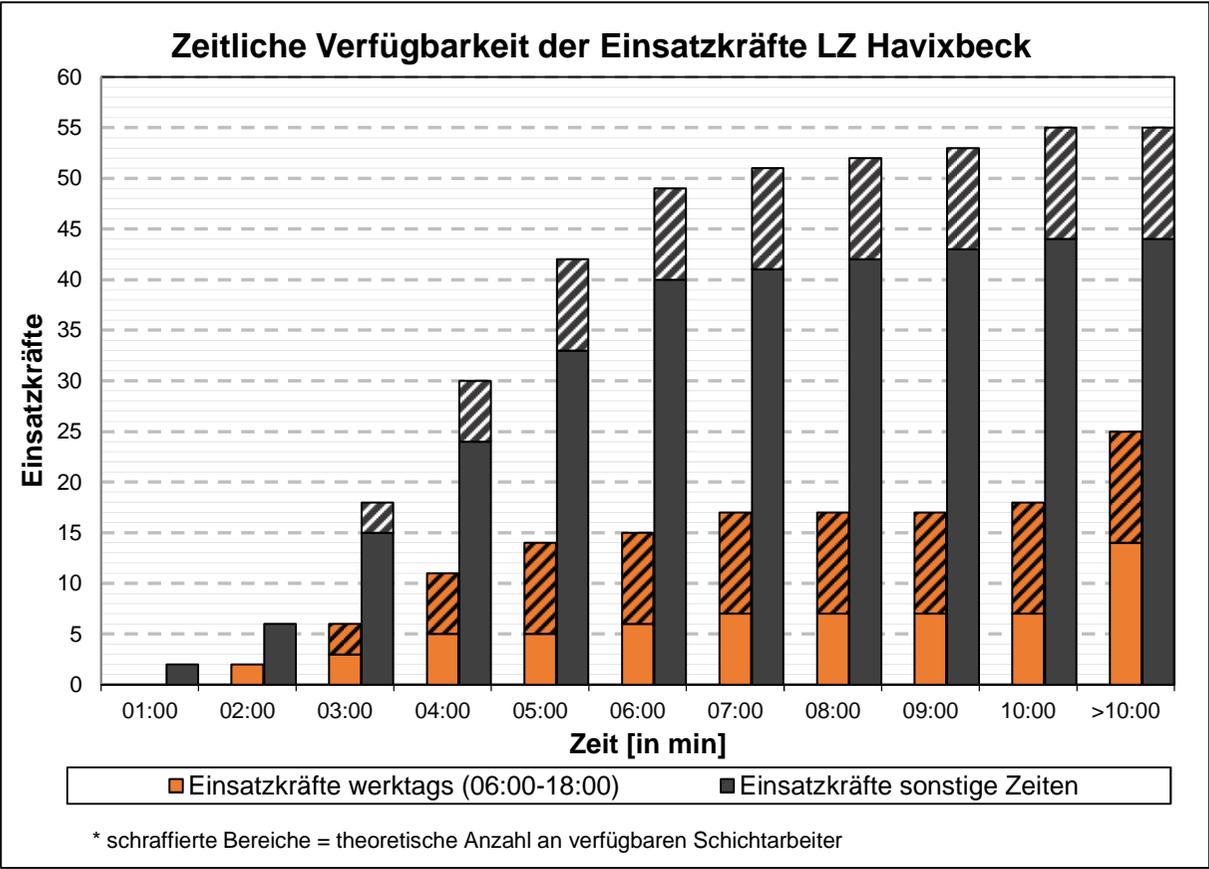
Einhaltung der Hilfsfrist

Prozentuale Verteilung der Ausrückzeit (erstausrückendes Löschfahrzeug)														
	Anteil der Einsätze je Ausrückzeit (in Minuten)											Anzahl der Einsätze	Median (in min.)	80% (in min.)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10			
Werktags tagsüber														
Havixbeck	0%	0%	0%	14%	43%	29%	7%	7%	0%	0%	0%	14	4,90	5,92
Hohenholte	0%	0%	0%	22%	33%	11%	11%	0%	22%	0%	0%	9	4,85	8,02
Sonstige Zeiten														
Havixbeck	0%	0%	5%	14%	16%	40%	19%	5%	2%	0%	0%	43	5,23	6,71
Hohenholte	3%	0%	0%	20%	20%	11%	26%	3%	6%	6%	6%	35	5,80	7,01
Gesamt														
Havixbeck	0%	0%	4%	14%	23%	37%	16%	5%	2%	0%	0%	57	5,20	6,37
Hohenholte	2%	0%	0%	21%	23%	11%	23%	2%	9%	5%	5%	44	5,53	7,03

Verfügbarkeit der Einsatzkräfte

Ergebnisse der Personalbefragung

Einsatzkräfteverfügbarkeitsanalyse

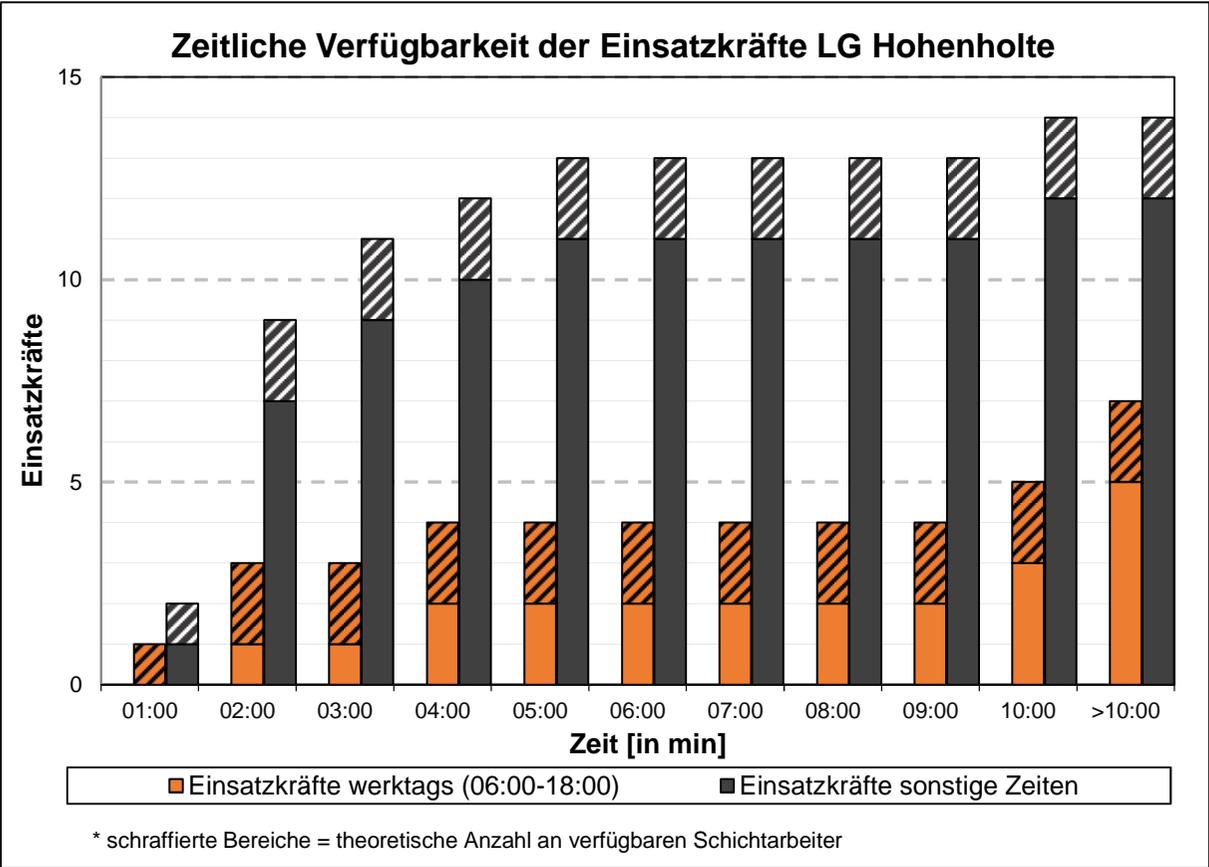


Anzahl der Aktiven: 66 (Stand: Feb 2017)

Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.



Einsatzkräfteverfügbarkeitsanalyse



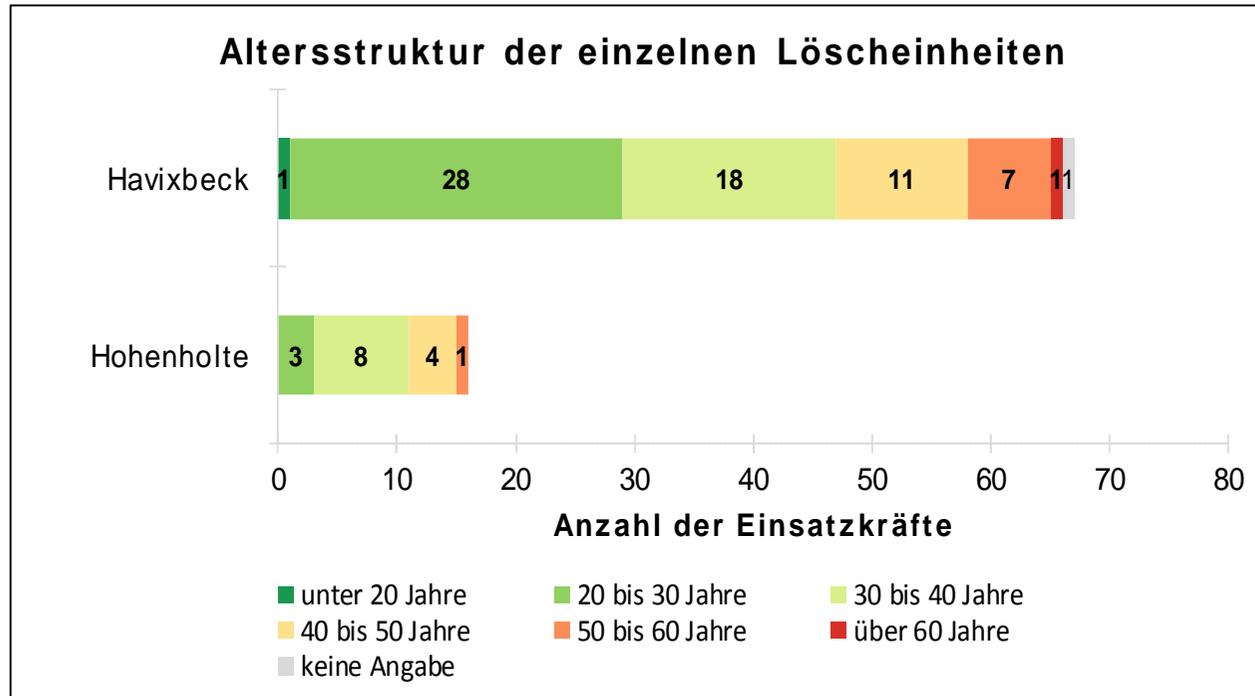
Anzahl der Aktiven: 16 (Stand: Feb 2017)

Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.



Zukunftsfähigkeit der Standorte

Altersstruktur



- Steigerung der Einsatzkräfteanzahl im LZ von 63 im Jahr 2011 auf 66 (74) im Jahr 2017
- Reduzierung der Einsatzkräfteanzahl in Hohenholte von 19 im Jahr 2011 auf 16 im Jahr 2017

Jugendfeuerwehr

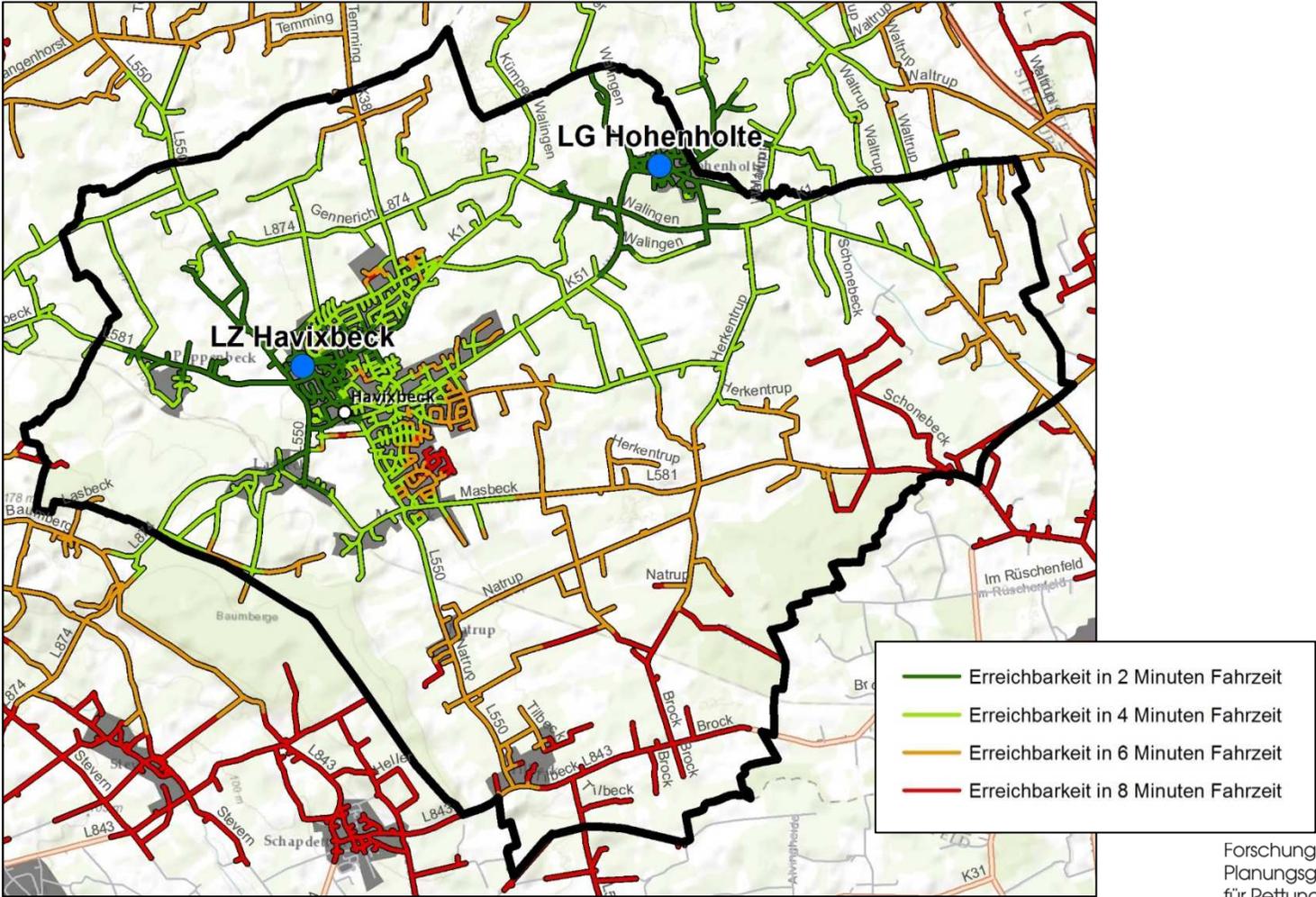
- Gründung 1995
- durchschnittlich **15 Mitglieder**
- Jährlich rund **2 Übernahmen**
- 60% der neuen Einsatzkräfte der letzten 10 Jahren aus der JF (LZ Havixbeck)
 - Insgesamt 50% der Einsatzkräfte aus der JF (LZ Havixbeck)
- eine Einsatzkraft in der LG Hohenholte aus der JF

Aufstellung der Jugendfeuerwehr sehr positiv und wichtig für die Generierung von Einsatzkräften!

Erreichbarkeit des Gemeindegebietes

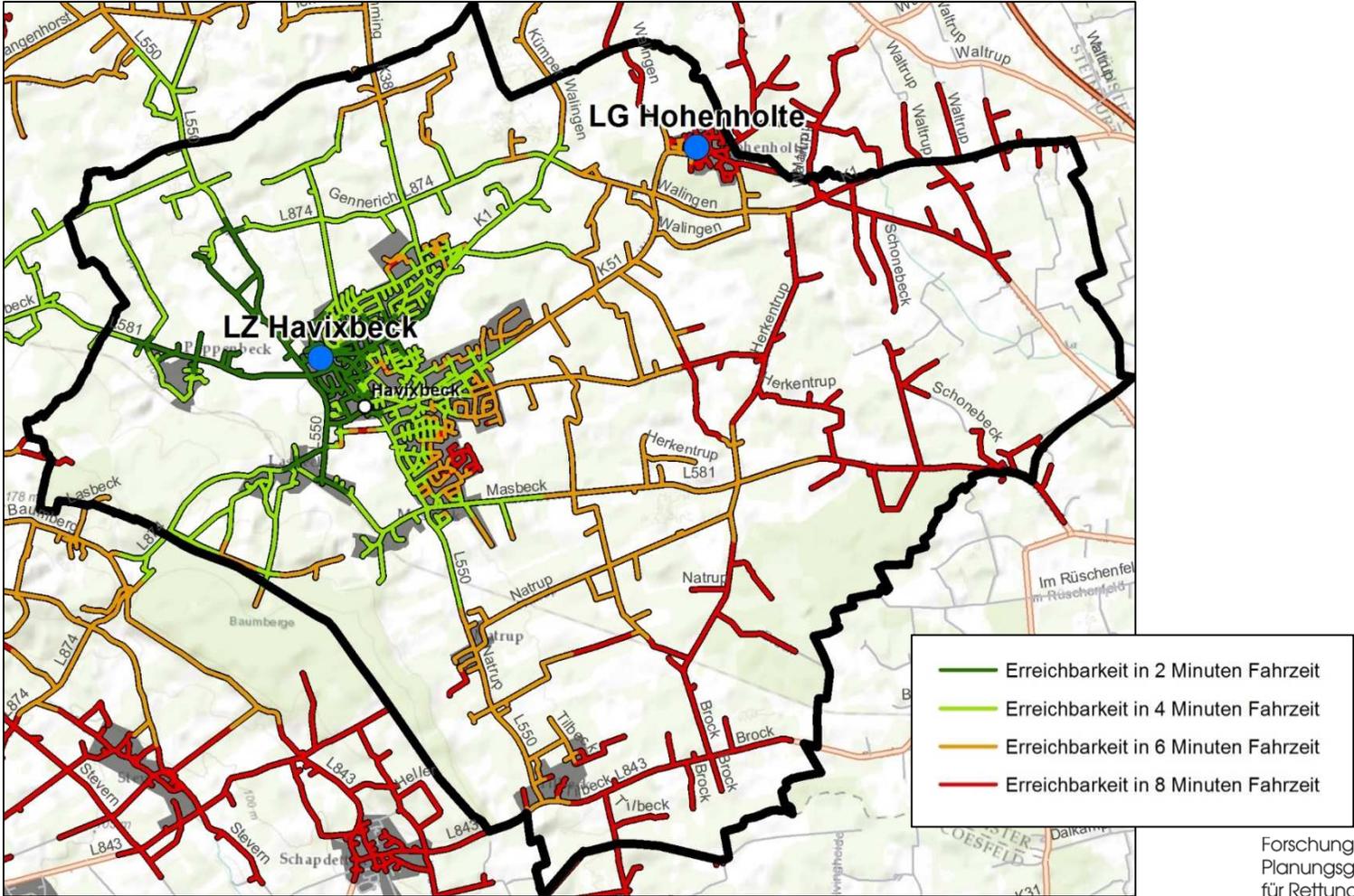
Fahrzeitsimulationen

Erreichbarkeit des Gemeindegebietes



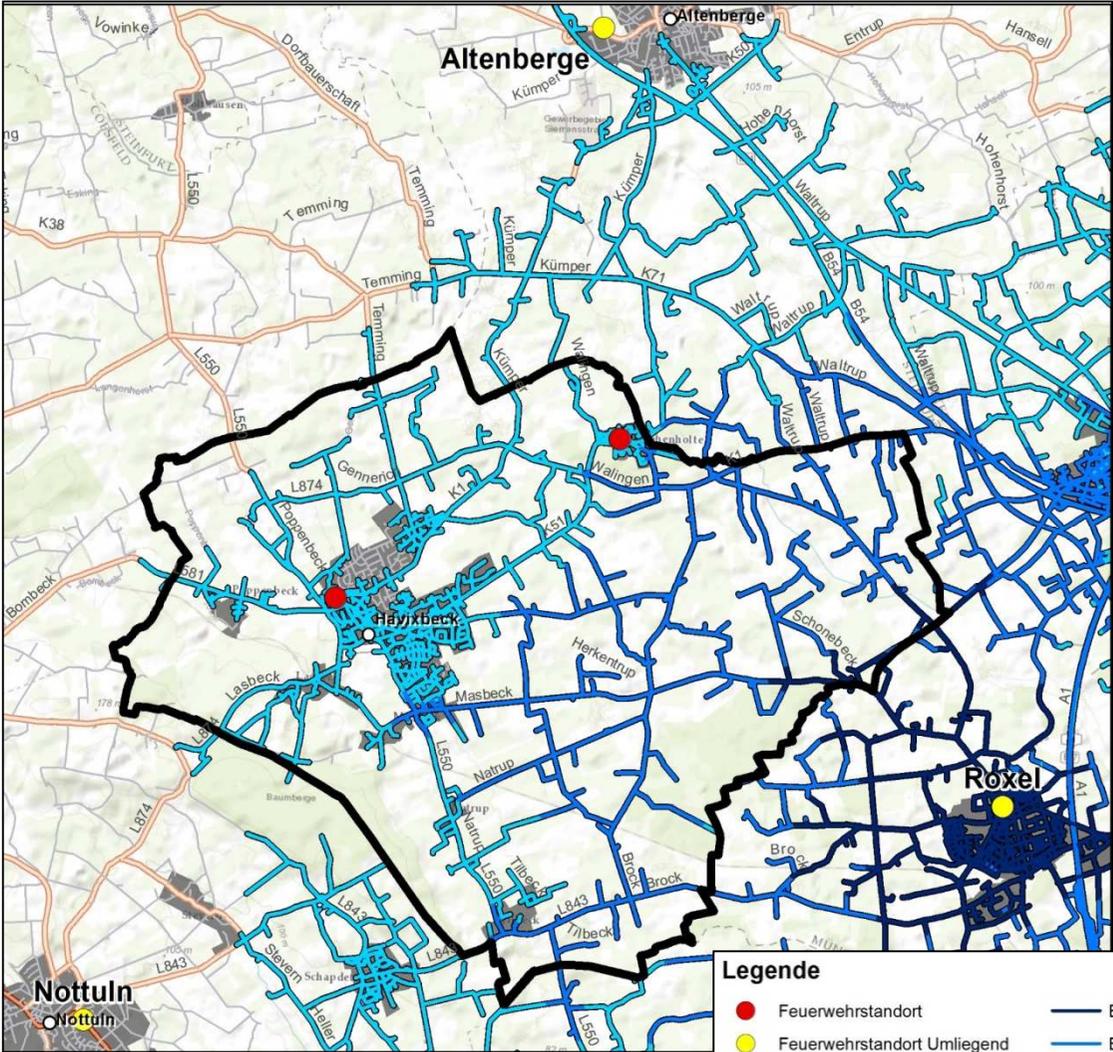
Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.

Erreichbarkeit des Gemeindegebietes



Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.

Erreichbarkeit des Gemeindegebietes



Überörtliche Hilfeleistung insbesondere im Südwesten möglich (abhängig von der Einsatzkräfteverfügbarkeit)

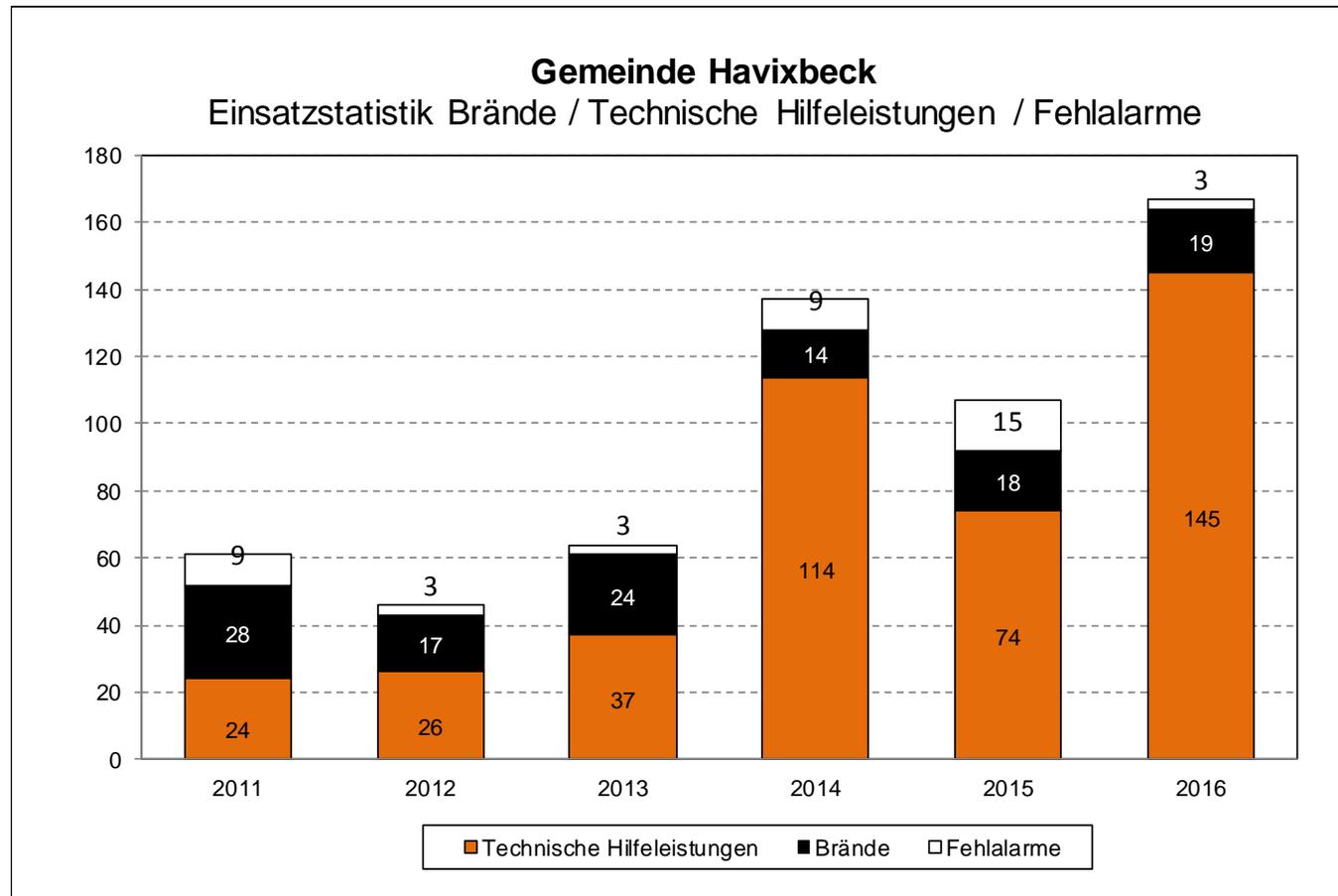
Legende

- Feuerwehrstandort
- Feuerwehrstandort Umliegend
- Kommunale Grenze
- Erreichbarkeit in 4 Minuten Fahrzeit
- Erreichbarkeit in 8 Minuten Fahrzeit
- Erreichbarkeit in 12 Minuten Fahrzeit

Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz m.b.H.

Gefährdungs- und Risikoanalyse

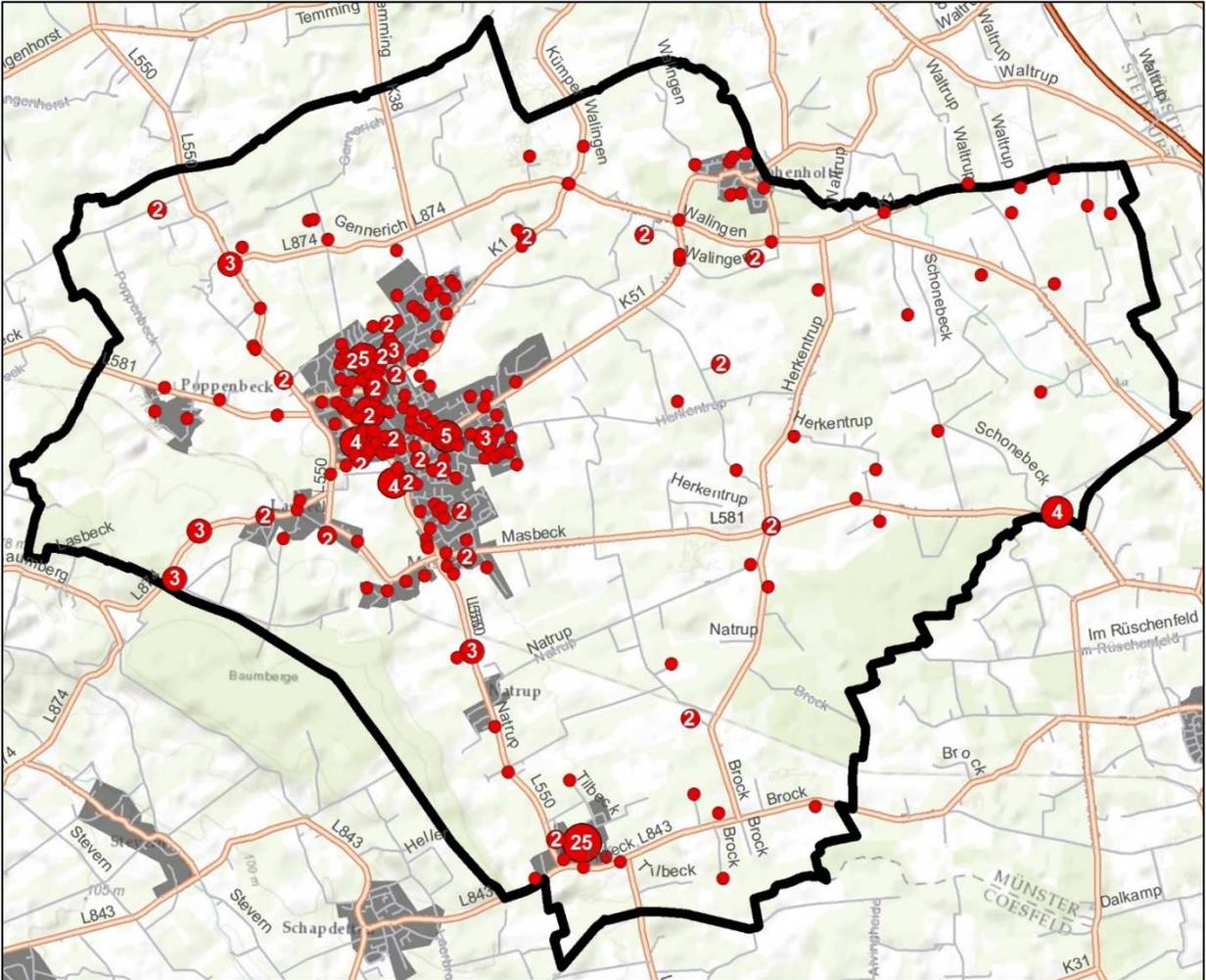
Einsatzstatistik



- Rund 97 Einsätze im Jahr (alle 3-4 Tage)
- 72% der Einsätze sind Technische Hilfeleistungen

Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.

Einsatzorte 2012-2016



Forschungs- und
Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand-
und Katastrophenschutz
m.b.H.



Schutzziel

Die erste Einheit soll mit einer Stärke von 9 Einsatzkräften innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am innerörtlichen Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 90% der Fälle erreicht werden.

Eine weitere Einheit mit einer Mindeststärke von 7 Einsatzkräften soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 13 Minuten nach Alarmierung, eintreffen. Dieses Ziel soll ebenfalls in mindestens 90% der Fälle erreicht werden.

Das SOLL-Konzept

Zukünftige Ausrichtung der Feuerwehr

Beide Löscheinheiten zur Einhaltung des Schutzzieles
notwendig!

Feuerwehrrhäuser

Unfallschutz und Einsatzabläufe

Beurteilungsgrundlagen

- **DIN 14092 und UVV (GUV-I 8554)**

- **Bildung von 3 Maßnahmenkategorien**
 - **A:** Mängel, die das Leben und die Gesundheit der Einsatzkräfte beeinträchtigen können
 - **B:** Mängel, die den reibungslosen Einsatzablauf behindern
 - **C:** Sonstige Mängel

Feuerwehrhaus Havixbeck

- Markierung der Treppenstufen auf den Alarmwegen
- Erneuerung des Bodenbelages im Außenbereich zur Beseitigung von Stolperstellen
- Minimierung der Dieselmotoremissionen
 - Dienstanweisung für die Waschhalle
- Schaffung von Parkplätzen für die Fahrzeuge der Einsatzkräfte
 - Beschilderung der Parkplätze hinter dem Feuerwehrhaus
- Neustrukturierung der Atemschutzwerkstatt aufgrund mangelnder Schwarz-Weiß-Trennung und geringer Raumgröße

Atenschutzwerkstatt Havixbeck

- Neu-/Anbau einer Atemschutzwerkstatt in der notwendigen Größe in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses.
- Umstrukturierung der vorhandenen Räumlichkeiten. Hiernach soll der Pflege- und Wartungsbereich der Atemschutzwerkstatt im bisherigen Sozialraum/Gruppenleiterraum (25m²) im Erdgeschoss eingerichtet und der angrenzende Geräteraum (19m²) als Lagermöglichkeit mit Schwarz-Weiß-Bereich umgestaltet werden. Für den Sozialraum ist hier ein entsprechender Ersatz in den jetzigen Räumen der Atemschutzwerkstatt einzurichten.

Feuerwehrhaus Hohenholte

- DIN-gerechte Einrichtung der Ladestromerhaltungsanlage
- Einrichtung von geschlechtergetrennten Duscharmöglichkeiten

SOLL: Fahrzeugbeschaffungen

LZ Havixbeck

Löschzug Havixbeck				
IST			Ersatzbeschaffung	
Fahrzeug	Baujahr	Alter	Fahrzeug	Jahr
HLF 20	1996	21	HLF 20	2021
HLF 20	2017	0	HLF 20	2042
LF20	2008	9	LF20	2033
WLF18KR	2001	16	WLF18KR	2026
MTF 01	2012	5	MTF 01	2027
ELW1	2012	5	ELW1	2027

LG Hohenholte

Löschgruppe Hohenholte				
IST			Ersatzbeschaffung	
Fahrzeug	Baujahr	Alter	Fahrzeug	Jahr
LF10	2001	16	MLF	2026
MTF*	1998	19	MTF	2017
*Ersatzbeschaffung läuft bereits				

Zusammenfassung Fahrzeugkonzept

- Vorhandener Fuhrpark bedarfsgerecht
- Planmäßige Ersatzbeschaffung eines HLF20 und eines MTWs im Laufe des vorliegenden Brandschutzbedarfsplan

SOLL: Einsatzkräfte

Ausbildung, Personalgewinnung,

Ausbildungsbedarf

- Steigerung der Einsatzkräfteanzahl insbesondere in der LG Hohenholte
 - Insbesondere die Verfügbarkeit **werktags tagsüber** soll erhöht werden

- Ausbildungsstand der Einsatzkräfte grundsätzlich hoch!

Maßnahmen: Verbesserung Personalsituation

- Im SOLL-Konzept ist ein **Maßnahmenkatalog** enthalten
 - z.B. Ausbildung kommunaler Mitarbeiter zu Einsatzkräften (teilweise vorhanden)

- Verfahrensempfehlung:
 - Bildung einer **Arbeitsgruppe**
 - Diskussion über Aufwand und Nutzen der Ansätze
 - Verteilung der Aufgaben und regelmäßiges Controlling

Sonstige Themen und Umsetzung

Sonstige Themen

- **Stift Tilbeck**

- Einhaltung der Eintreffzeit von 8 Minuten aufgrund der gegebenen Fahrzeit kaum/nicht möglich

Besondere Aufmerksamkeit dem Vorbeugenden Brandschutz!

- (Zwei-)Jährliche Durchführung der Brandverhütungsschau
- Maßnahmenempfehlungen mit Betreiber und zuständigen Anordnungsbehörden diskutieren
 - personengerechte Rettungsmittel, z.B. Rettungsmatratzen

Umsetzung der Maßnahmen

- Durchführung aller Maßnahmen im Laufe des Bedarfsplans
- Verfahrensempfehlung:
 - Bildung einer **Arbeitsgruppe** (Verwaltung und Feuerwehr)
 - Regelmäßiges Controlling

Team

FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz mbH

Kennedyallee 11, 53175 Bonn

Dipl.- Ing. Manfred Unterkofler
Projektleiter

Dipl.-Geogr. Stefan Mertens
Gutachter

Tel. : 0228 91 93 90
Fax : 0228 91 93 924
E-Mail : info@forplan.com